

## BIAS-Konzepte

**BI Berufliche Integration**

**BIP Perspektive zur beruflichen Integration**

**SI Soziale Integration**

### Programmträger

#### PvB maxi.mumm

eine Institution der Stadt Langenthal  
Brunnmatt 19  
4914 Roggwil

### Ziel des Angebots BI

#### Ziele gemäss BSIG Nr.: 8/860.1/19.1

- Die Teilnehmenden sind aufgrund der eigenen Ressourcen sozial stabilisiert und/oder sind zu längeren regelmässigen Einsätzen motiviert, weitere Perspektiven sind entwickelt.

#### Ziele PvB maxi.mumm:

- Die Teilnehmenden (TN) haben eine Standortbestimmung gemacht und planen mit der Programmleitung ihren berufsrelevanten Entwicklungsprozess und haben regelmässig Gesamtziele und Teilziele bestimmt.
- Die TN haben ihre Grundarbeitsfertigkeiten und arbeitsrelevanten Schlüsselkompetenzen ausgebaut.
- Die TN können programmspezifische Aufgaben erfüllen.
- Die TN können sich in einen Betrieb und ein Arbeitsteam integrieren.
- Die TN (fremdsprachige sowie deutschsprachige) haben ihre sprachlichen Kompetenzen verbessert.
- Die TN kennen ihre Stärken, Schwächen und können damit eine realistische berufliche Entwicklung angehen.
- Die TN haben während der Dauer des Programmbesuchs aktiv die Integration in den 1. Arbeitsmarkt verfolgt.
- Die Teilnehmenden haben ein aktuelles Bewerbungsdossier.

### Zielgruppe für den Angebotstyp BI

- Personen, die sich in den Arbeitsmarkt integrieren wollen (inklusive junge Erwachsene bis 25-jährige mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung).
- TeilnehmerInnen sämtlicher Sprachkulturen (Deutschkenntnisse vorausgesetzt).
- Personen, die fähig sind, an den zur Verfügung stehenden Arbeitsplätzen ihren Einsatz zu erbringen und keine gravierenden physisch- oder psychischen Defizite aufweisen.
- Personen, die keine gravierenden Suchtprobleme haben.
- Personen, die motiviert sind, eine Entwicklung im Bereich der beruflichen Integration durch Arbeitseinsätze, Besuch von Bildungseinheiten und aktiver Teilnahme am Coachingprozess zu machen.
- Personen die bereit zu der nötigen Veränderung der beruflichen Situation sind und sich aktiv um Arbeit im 1. Arbeitsmarkt bewerben.
- Personen, die bereit sind, sich in die Strukturen und Vorgaben des Programms einzufügen.

## **Inhalte der angebotenen Leistungen BI**

**Das BI-Programm besteht aus 3 Hauptphasen und beinhaltet 5 Module, die je nach individuellem Entwicklungsprogramm des TN zusammengestellt werden.**

### **0. Vorphase**

Bevor eine definitive Zuteilung in die BI-Gruppe erfolgt muss die interessierte Person **mind. einen Monat** in der Gruppe der SI verbracht haben. Das Ziel dieser Vorphase ist die Prüfung der Reife der berufsrelevanten Schlüsselkompetenzen (sozialen Integration) insbesondere des **Willens zur beruflichen Integration**.

### **1. Anfangsphase von ca. 1 Monat**

**Der Schwerpunkt dieser Phase bildet die Evaluierung des persönlichen Stärken und Schwächenprofils des Teilnehmenden.** Die Ergebnisse fließen in den Entwicklungsplan, dessen Ziel die berufliche Integration ist. Der Entwicklungsplan soll die berufsrelevanten Kompetenzen des Teilnehmenden aufzeigen, fördern und weiterentwickeln. Er soll auf die individuelle Situation und Möglichkeiten der einzelnen Person zugeschnitten sein. Der Entwicklungsplan dient der zielorientierten Führung des Teilnehmenden sowie der Selbstführung des Teilnehmenden. Der Entwicklungsplan wird durch den Teilnehmenden unterzeichnet. Grundlage des Entwicklungsplans bilden die systematischen Beobachtungen der Programmleitung, die Bedürfnisse und Wünsche des TN und die Ziel-Vorgaben der Sozialdienste.

### **2. Hauptphase von ca. 5 Monaten**

Im Zentrum steht die Umsetzung und laufende Anpassung des Entwicklungsplans, mit dessen Hilfe die individuelle berufliche Integration angestrebt wird. Während der gesamten Phase wird mit Zielen geführt, die monatlich überprüft, angepasst und mit dem/der Teilnehmenden vereinbart werden.

Die individuelle Kompetenzentwicklung wird durch folgende **Module** unterstützt:

- Arbeitseinsatz in einem oder mehreren Betrieben als Mitarbeitende
- Arbeitseinsatz in einem oder mehreren Betrieben mit eigenem Verantwortungsbereich und/oder anleitender Aufgabe
- Fachspezifische Instruktion je nach Fachinhalt der Betriebe
- Bildungssequenzen in Gruppen oder allein:
  - Deutsch für Fremdsprachige und Unterstützung für Deutschsprachige
  - Bewerbungstraining, geführte Bewerbungsaktivitäten
  - Arbeitsrelevante Schlüsselkompetenzen
- ‚Schnuppertage‘ in externen Betrieben

### **3. Abschlussphase 1 Woche**

Der Entwicklungsweg des Teilnehmenden wird durch die Leitung und den/die TN evaluiert. Es wird Bilanz gezogen und mögliche weitere Massnahmen besprochen. Wenn eine Anschlussmöglichkeit und/oder ein Stellenantritt vorhanden sind, dann werden die Teilnehmenden gezielt darauf vorbereitet. Der zuweisende Sozialdienst wird über das Abschlussgespräch mittels eines Berichtes informiert.

## Ziel des Angebots BIP (Jugendprogramm)

### Ziele gemäss BSIG Nr.: 8/860.1/19.1

1. Die soziale Integration ist erreicht und die Personen sind zur Teilnahme an Arbeits- und Qualifizierungsangeboten motiviert oder haben eine externe Lösung gefunden.
2. Die Personen zu einer Ausbildung motiviert oder haben den Einstieg in die Arbeitswelt geschafft, Bildungslücken sind geschlossen, die schulischen Fähigkeiten sind erweitert und gefestigt.

### Ziele PvB maximumm:

- Die Programmteilnehmenden (TN) haben eine Standortbestimmung gemacht und planen mit dem Coach ihren berufsrelevanten Entwicklungsprozess und haben regelmässig Gesamtziele und Teilziele bestimmt.
- Die TN haben ihre Grundarbeitsfertigkeiten und **arbeitsrelevanten Schlüsselkompetenzen** ausgebaut.
- Die TN können sich in einen Betrieb und ein Arbeitsteam integrieren.
- Die TN (fremdsprachige sowie deutschsprachige) haben ihre sprachlichen Kompetenzen verbessert.
- Die TN kennen ihre Stärken, Schwächen und können damit eine **realistische berufliche Laufbahn definieren**.
- Die TN sind in der letzten Phase des Programms fähig, **aktiv Stellen und Anschlusslösungen zu suchen**.
- Bei vorhandenen Ressourcen kann der/die TN den Reifegrad für den Übertritt in die Stufe ‚berufliche Integration (BI)‘ erreicht haben.
- **Die TN haben ein aktuelles Bewerbungsdossier.**

## Zielgruppe für den Angebotstyp BIP

- **Junge Erwachsene (w und m) von 16 bis 25-jährig in der Regel ohne Berufsabschluss.**
- TeilnehmerInnen sämtlicher Sprachkulturen (minimale Deutschkenntnisse vorausgesetzt).
- Personen, die fähig sind, an den zur Verfügung stehenden Arbeitsplätzen ihren Einsatz zu erbringen und keine gravierenden physisch- oder psychischen Defizite aufweisen.
- Personen, die keine gravierenden Suchtprobleme haben.
- Personen, die motiviert sind, eine Entwicklung im Bereich der sozialen Integration und/oder der beruflichen **Integration durch Arbeitseinsätze, Besuch von Bildungseinheiten und aktiver Teilnahme am Coachingprozess zu machen**.
- Personen die **bereit** zu der **nötigen Veränderung der beruflichen Situation** sind.
- Personen, die bereit sind, sich in die Strukturen und Vorgaben des Programms einzufügen.

## Inhalte der angebotenen Leistungen BIP

Das Jugendprogramm wird in 4 Phasen eingeteilt.

### 1. Tagesstruktur-Training

In dieser Phase geht es darum, dass mit dem/der Teilnehmenden die persönlichen Ziele vereinbart und unterzeichnet werden und sich der Klient/die Klientin in eine **Arbeitsstruktur** einfügen lernt. Diese Phase dauert im Idealfall ca. 2 bis max. 3 Monate. Es ist vorgesehen, dass der/die Teilnehmende das Arbeitspensum in dieser Zeit auf mindestens 80% erhöhen kann. Sollte dies nicht möglich sein, müssten in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst neue Ziele vereinbart werden oder im Extremfall der Programmaustritt erfolgen.

Die Teilnehmenden des Jugendprogramms können in der 1. Phase rotierend in den verschiedenen Betrieben: Keramik, Glasfusing, Werkstatt Recycling, Montage, Ausseneinsätze z. B.

Transportaufträge arbeiten. Ziel der Rotation ist die **Eruierung von berufsrelevanten Eignungen**, Stärken und Schwächen. Die Rotation ist aber kein Muss. Für alle Teilnehmenden wird in dieser Phase einmal pro Woche ein **Einzel- und/oder Kleingruppen-Coaching** durchgeführt. Mit regelmässigen Fitness-Stunden soll die allgemeine Leistungsfähigkeit und der Umgang mit Stress und/oder Aggressionspotenzialen gestärkt werden. Einmal pro Woche werden eine moderierte persönliche Reflexion und ein Gruppenrückblick durchgeführt. Diese **Stunde** wird **in der Gesamt-Gruppe** durchgeführt, damit auftretende Themen / Probleme, die alle betreffen, besprochen werden oder mindestens zeitlich geplant werden können. Teilnehmende, die schlecht bis gar nicht deutsch sprechen, werden sofort bei Programmantritt in der deutschen Arbeitssprache geschult.

## 2. Anschlussmöglichkeiten planen

In der 2. Phase rückt das Thema **Schlüsselkompetenztraining** und **Anschlussmöglichkeiten planen** dazu. Es geht darum, dass sich der Klient/die Klientin **realistisch einzuschätzen**, seine/ihre beruflichen Neigungen kennen lernt, es sollen Zukunftsperspektiven geplant werden. Die Teilnehmenden erhalten geeignete Orientierungshilfestellungen durch die Fachkräfte / Coach und Leitung. Die TN erstellen ihr **Bewerbungsdossier**, **trainieren das Bewerbungs-Schreiben und ihr -Auftreten**. Diese Phase dauert ca. 2 bis max. 3 Monate, je nach Lernphase/ Lerntempo des/der Teilnehmenden. Neben den Lernmodulen laufen die Arbeits-Einsätze gemäss dem Entwicklungsplan weiter.

## 3. Gezielte Stellensuche / Integration Arbeitsmarkt *(diese Phase ist aus Zeitgründen nur im Idealfall einer schnellen Entwicklung des Teilnehmenden möglich)*

In diesem Abschnitt geht es darum, die Teilnehmenden aktiv in ihrem Stellensuchprozess zu unterstützen. **Die Erfahrung zeigt, dass die Teilnehmenden nur im Idealfall, innerhalb eines halbjährigen Einsatzes den nötigen Reifegrad erreichen, um die Ziele der 3. Phase anzupacken.** Diese Teilnehmenden werden von der Fachkraft und dem Coach unterstützende Hilfestellungen bekommen, um den Stellenmarkt aktiv zu bearbeiten und geeignete Praktikumsstellen, Anlehrverhältnisse, Arbeitsstellen, Lehrstellen usw. zu suchen. Geplant sind in dieser Phase falls notwendig **Schnupper-Einsätze** von 1 bis 3 Wochen in einem geeigneten Betrieb. Der Coach und die Leitung begleiten den Ausseneinsatz.

## 4. Abschlussphase 1 Woche

Der Entwicklungsweg des Teilnehmenden wird durch die Programmleitung und den/die TN evaluiert. Es wird **Bilanz gezogen** und mögliche weitere Massnahmen besprochen. Der zuweisende Sozialdienst wird über das Abschlussgespräch mittels eines Berichtes informiert.

## **Ziel des Angebots SI**

### **Ziele gemäss BSIG Nr.: 8/860.1/19.1**

*Die soziale Integration ist erreicht, die Personen sind zur Teilnahme an Arbeits- und Qualifizierungsangeboten motiviert oder haben eine externe Lösung gefunden.*

### **Ziele PvB maximumm:**

- Die TN können sich in einen Arbeitsprozess integrieren.
- **Die TN können ihre geistigen und körperlichen Ressourcen auf ihre Arbeit konzentrieren.**
- Die TN können Aufträge entgegennehmen und ausführen. Sie sind im Rahmen ihres Kompetenzprofils zuverlässig.
- **Die TN können sich in das Arbeitsteam integrieren.**
- Die TN kennen ihre Stärken und Schwächen so weit, dass sie mit Unterstützung der Programmleitung realistische individuelle Strategien für Anschlussmassnahmen entwickeln können.
- Bei vorhandenen Ressourcen sollten die TN den Reifegrad für den Übertritt in die Stufe ‚berufliche Integration (BI)‘ erreicht haben.

## **Zielgruppe für den Angebotstyp SI**

- Männer und Frauen sämtlicher Alterskategorien.
- Gelernte und ungelernte Personen.
- TeilnehmerInnen sämtlicher Sprachkulturen (minimale Deutschkenntnisse vorausgesetzt).
- Personen, die keine gravierenden physisch- oder psychischen Defizite aufweisen.
- Personen, die keine gravierenden Suchtprobleme haben.
- **Personen, die willig sind, an den zur Verfügung stehenden Arbeitsplätzen ihren Einsatz zu erbringen.**
- **Personen, die motiviert sind, sich in einen kleineren oder grösseren Betrieb (Programm) einzufügen und sich in ein Arbeitsteam zu integrieren.**

## **Inhalte der angebotenen Leistungen SI**

**Das SI-Programm besteht aus 3 Phasen.**

### **1. Anfangsphase von ca. 1 Monat**

Der Schwerpunkt dieser Phase bildet die Erstellung des persönlichen Aktionsplans des Programmteilnehmenden der von diesem unterzeichnet wird. Grundlage des Aktionsplans bilden die ersten Beobachtungen durch die Leitung des Betriebs, die Bedürfnisse und Wünsche des Teilnehmenden und die Ziel-Vorgaben der Sozialdienste. Der Aktionsplan soll in erster Linie eine Orientierungshilfe (Zielvereinbarung) sein und einen Gesamtüberblick betreffend Ressourcen des Teilnehmenden liefern. Zusätzlich kann er der Bedarfsermittlung und Planung von weitergehenden Massnahmen dienen.

### **2. Hauptphase von 5 bis 11 Monaten oder länger**

Im Zentrum steht die Integration am Arbeitsplatz eines Betriebs des Sozialprogramms. Der Wechsel des Betriebs ist in dieser Phase eine Ausnahme. **Die Erlangung und Erhaltung der Tagesstruktur und der nötigen inneren Stabilität des Teilnehmenden soll durch externe Stabilität gefördert werden.** Durch Standortgespräche werden individuelle Zielvereinbarungen überprüft und korrigiert. Fremdsprachige Teilnehmende werden am Arbeitsplatz in der arbeitsplatzrelevanten Umgangssprache instruiert und trainiert. Hilfestellungen bei möglichen Problemen werden in angemessenem Umfang laufend gewährleistet. **Nach ca. 6 Monaten wird überprüft, wie weit auf eine Integration in den 1. Arbeitsmarkt hingearbeitet werden kann.** Der Aktionsplan wird dem entsprechend angepasst.

### 3. Abschlussphase 1 Woche

Der Entwicklungsweg des Teilnehmenden wird durch die Programmleitung und den/die Teilnehmenden evaluiert. Es wird Bilanz gezogen und mögliche weitere Massnahmen besprochen. Der zuweisende Sozialdienst wird über das Abschlussgespräch mittels eines Berichtes informiert.

### **Art der Einsatzplätze für BI / BIP / SI**

Die Einsatzplätze sind vorwiegend Gruppenplätze in den Betrieben des PvB maximum. Je nach Entwicklungsplan und Eignung der TN werden Einsatzplätze in der gesamten Organisation des PvB maximum zur Verfügung stehen, darunter können auch Einzelarbeitsplätze sein.

#### **Betriebe:**

##### **START**

START/Recycling: Kollektivarbeitsplätze, manuelle Fertigkeiten, genaues Arbeiten bezüglich Materialorientierung, bei Eignung spezielle Aufgaben möglich

START/Dienstleistungen: Kollektiveinsätze und Einzelarbeitsplätze mit hoher Selbstverantwortung, Ausseneinsätze wie Transporte, Fremdeinsätze in industriellen Betrieben

##### **Bewachte Velostation**

Bewachte Velostation: Einzel- und Gruppenarbeitsplätze, Kundenkontakte, Schichtbetrieb, Umgang mit Bargeld, Ordnungsdienst

##### **Keramik- und Glasfusing-Werkstatt**

Keramikwerkstätte: Kollektivarbeitsplätze, Handfertigkeit, Verständnis für Produktionsabläufe, genaues Arbeiten, bei Eignung Fachwissen über gesamte Produkteherstellung, Kreativität, event. Kundenkontakt

Glasfusing: Kollektiv- und Einzelarbeitsplätze, Handfertigkeit, Verständnis für Produktionsabläufe, genaues Arbeiten, bei Eignung Fachwissen über gesamte Produkteherstellung, Kreativität, event. Kundenkontakt

### **Angaben zur Zuweisung BI / BIP / SI**

Für die Anmeldung von TN haben die Sozialdienste ein Anmeldeformular (siehe Beilage) erhalten. Das Aufnahmeverfahren verläuft wie folgt beschrieben:

1. Die Sozialdienste melden die Teilnehmenden mittels **Anmeldeformular** zuhanden PvB maximum an.
2. Die angemeldete Person wird zu einem **Vorstellungsgespräch** eingeladen, um die mögliche Motivation abzuklären, die Ziele des Programms vorzustellen und erste Bedarfsabklärungen zu treffen.
3. Nach erfolgtem Gespräch wird die Programmleitung in Absprache mit dem zuständigen Sozialdienst über die **Aufnahme** und den Eintrittstermin ins Programm **entschieden**.
4. Alle Aufgenommenen sind während des 1. Monats **provisorisch** aufgenommen. Während dieser Zeit werden die TN nach bestimmten Kriterien beobachtet. Ziel dieser Massnahme ist die Abklärung der Motivation der TN und die bestmögliche Einteilung in die vorhandenen Massnahmen.